**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 15

Rubrik: Ausstellungswesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geftellter Pfeiler widerstand einer 7/4ftundigen Ginwirfung bes Feuers vollkommen. Fast ebensogut hielten sich die Pfeiler aus gewöhnlichem Ziegelmauerwerk oder aus Klinkern mit Portland= Zement-Mörtel. Bei folden litt eigentlich nur der Berput aus Roman-Zement-Mörtel, mas leicht begreiflich erscheint. Keiner der geprifften natürlichen Steine, wie Granit, Kalk- und Sandsfteine, widerstand dem Feuer, am besten noch Granit, dann Tuff-, Kalk- und Sandsteine, letztere jowohl mit thonigem wie mit falfigem Bindemittel werden rafch zerftort: der Ralf wird gebrannt und mürbe, der Thon schwindet und verliert seine Bindefraft.

# Uusstellungswesen.

Internationale Ansstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen in Nürnberg 1885. In der letzten Woche wurden die Borbereitungen zur Konfti-tuirung des Preisgerichtes für die internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen in Nürnberg erledigt. Das Preisgericht wird am 20. Juli zusammentreten und seine Arbeiten beginnen. Am 25. August, dem Geburtsund Namenstage des Ehrenproteftors der Ausstellung, des Königs Ludwig II. von Babern, wird die feierliche Preisvertheilung stattfinden. Für die Besucher der internationalen Austheilung hattpinden. Hir die Bezucher der unternationalen Ausstellung dürfte es von Finteresse sein, zu ersahren, daß der Ausstellung demmächst von fürstlicher Seite einige hochbedeutende alte Kunstwerke aus Spanien zugehen werden. Ferner hat König Karl von Rumänien eine galvanische Reproduktion des in seiner Art einzigen, aus der Böskerwanderung stammenden Schahes des Alhanarich in Bucharest dem bayerischen Gewerbemuseum als Geschenk zugesagt. Auch diese Rachbildungen werden noch der Ausstellung einverleibt werden. Der Besuch der Ausstellung ist ein sehr zusriedenstellender.

## Verschiedenes.

Eftisch und Billard zugleich. Der "Bund" fchreibt: "Bir hatten dieser Tage Gelegenheit, in der Billardfabrit von F. Morgenthaler in Bern ein neues Billard von origineller Konstruftion zu bewundern. Dasselbe dient zunächst als Eßtisch und ist zu diesem Zwecke mit einer soliben zusammenleg-baren Platte überdeckt. Hat das Möbel seinen Dienst als Es-tisch erfüllt, so wird die letztere weggerellt und ein Billard gewöhnlicher Größe steht vor uns. In dieser Sohe haben wir ein allerliebstes Kinderbillard; durch eine einfache, leicht zu bewerktelligende Hebelbewegung kann der obere Theil gehoben werseben bis in die Höhe, welche der sonst üblichen entspricht, und wir haben ein stattliches Billard sin Erwachsene, welches in Bezug auf das Spiel jedem andern aus der Morgenthaler'schen Fabrik stammenden gleichkommt. Das Möbel ist elegant aus Hartholz gearbeitet und bietet als Tisch wie als Billard eine Bimmerzierde. In mancher Familie wurde ficherlich langit ein Billard ftehen, auf bem Erwachsene wie Rinder ein schönes, gefundes Spiel üben konnten, wenn dasfelbe nicht gar fo viel Blat wegnehmen würde.

Schweizerische Bezugsquellen für Rohmaterialien und Kabrifationefpezialitäten. (Gingefandt.) Schweig. Broduzenten von Rohmaterialien, Fabrifanten von Spezialitäten, b. h. von Sandelsartifeln, welche nur von verhaltnigmäßig wenigen Fabrikanten hergestellt werden, sowie Handelssirmen, welche in der Schweiz nicht produzirte Spezialitäten sühren, haben Gelegenheit, dieje Produtte in weiteren Kreifen befannt gu machen, indem fie dieselben bis Ende dieses Monats bem Berausgeber bes Bolfswirthichafts-Lexifons der Schweiz (Berru M. Furrer, Redaftor bes fchweiz. Sandelsamtsblattes in Bern) nebst furgen Mittheilungen über besonders empfehlenswerthe Eigenschaften (Berwendungsfähigkeit) und etwaige Borguge vor

ausländischen Konfurrenzartikeln zur Kenntniss bringen.
Immerhin können nur solche Artikel berücksichtigt werden, welche sich in den Lieferungen D dis Z des Lexikons einreihen laffen, da die Lieferungen A bis C theils erschienen, theils der Fertigstellung nahe sind. — Muster für die Absassung von Mittheilungen obiger Art (aus der 1. Lieferung des Lexikons):

Megpräparate für Glasverzierungen (Mattjäure, Meg-

tinte, Mattirfalze). Spezialität von E. Siegwart in Schweizer= halle, aus Fluor hergestellt, zur matten Verzierung von Sohls-glas und Tafelglas. Die Bräparate werden in fo gereinigtem und fertig gemischtem Buftande geliefert, daß fie vom Ronfumenten nach der auf vieljähriger praftischer Erfahrung beruhen= ben Gebrauchsanweifung unmittelbar verwendet werden können. Aquavellfarben in Teigform werden in der Schweiz nur

Brunfchweiler u. Gohn in St. Ballen hergeftellt.

Aequatorial=Inftrumente werden namentlich von der Société genevoise pour la construction d'instruments de physique in Genf erstellt. Dieselbe hat seit 1874 neun folcher Instrumente geliesert, worunter ein Zehnzöller (der von dem verstorbenen Prosessor Plantamour der Sternwarte seiner Baterstadt Genf geschenkt wurde), ein Siebenzöller für das Bennoul-lianum in Basel, zwei Sechszöller für die Pariser Afademie zur Beobachtung des Bennsdurchganges im Jahre 1874, ein Sechszöller für Mexiko und ein anderer für Sumatra.

### Preis-Ausschreiben.

Preisansichreibung. Die Zentral=Rommiffion ber Be= werbemufeen Burich und Winterthur eröffnet unter fchweizerifchen oder in der Schweig niedergelaffenen Rünftlern und Runft= gewerbetreibenden eine Konfurrenz zur Ginreichung von Ent-würfen oder wirklich ausgeführten Arbeiten zu:

Ginem Wandfalender, in Zeichnung . . Breije Fr. 150 .-Spiegelrahmen, 120.— Luftre für eleftrifches Glühlicht in Beichnung 180.-Wandbrunnen, in Zeichnung 200.-Mollendecke als Schüffeluntertage oder einem Bilderrahmen, in wirk-Giner licher Ausführung (Kerbschnitttech.) 100.-Ranne oder einem Weinfühler in Rupfer getrieben, in wirflicher Hus-300.führung

Ginem Bandwaschbeden mit Biegfaß aus Binn, in wirklicher Ausführung . 250.-Die Jury besteht aus den Herrn Ständerath Rieter, Präsident; Professor Lafins, Zürich; Alb. Müller, Archi-tett, Direktor des Gewerbennisenns, Zürich; Prof. Wildermuth, Lehrer am Technifum Winterthur; E. Jung, Archi-teft, Winterthur. Ablieferungstermin 15. Oktober 1885.

Ausführliche Programme können bei den beiden Gewerb-nmicen Zürich und Winterthur bezogen werden.

## Vereinswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Die neuen Sta= tuten diejes Bereins find im Drucke erichienen und vom Zentral-Präfidenten, Herrn Nationalrath F. Wüeft in Luzern, zeintulsprassenten, zwern Kattonatrall F. Wielen in Migen, zu beziehen. Wir haben den Wortlaut derselben schon vor mehreren Wochen in diesem Blatte gebracht, so daß wir es heute unterlassen können, nochmals darauf einzutreten. Nur über die wichtigste Neuerung, die Anstellung eines eigenen stänsigen Sekretärs, wollen wir Einiges mittheilen, da diese Sekretärs zu freier Bewerbung ausgeschrieben ist (vide das bezügliche Inferat in vorletter Nummer Diefes Blattes). Es ift burchaus nothwendig, daß der Gefretar volles Berftandniß für Fragen, welche das Sandwerf und Gewerbe berühren, mitbringe, da derselbe josort mit Ausarbeitung von Gutachten betraut werden wird, wofür allerdings die Materialien durch Enquêten erhoben werden. Wenn auch von Seite des Präsidenten und des Bereinsvorstandes jeweilen Direktionen ertheilt werden, so wird dennoch die Hauptarbeit dem Sefretariat zufallen, und es muß dieses in der Auffassung und Behandlung der den Berein berührenden Fragen Selbstiftandigfeit besitzen. Jeder Bewerber hat durch Angaben über seine bisherige

Thatigfeit, fowie durch eine Darstellung feiner Auffaffung über die mit der Stelle verbundenen Aufgaben, dem Borftand mög-lich zu machen, ein Urtheil über feine Befähigung zu bilben. Der neue Bereinsvorstand, deffen Wahl am 9. August stattfindet, wird fodann mit benjenigen Bewerbern, welche ihm geeignet